

Memorial

1940.

Luxemburg, Dienstag, den 1. Oktober 1940.

N^o 55

**Beschluß über die Verbrauchsregelung für Seifen-
erzeugnisse und Waschmittel aller Art, vom
27. September 1940.**

Die Verwaltungskommission,

Nach Einsicht der Entschließung der Abgeord-
netenkammer vom 16. und 23. Mai 1940;

Nach Einsicht der Gesetze vom 28. September 1938
und 29. August 1939, betreffend die Ausdehnung
der Exekutivgewalt;

Nach Einsicht des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Ja-
nuar 1866 über die Organisation des Staatsrates und
in Anbetracht der Dringlichkeit;

Beschließt:

Art. 1. Bezugsberechtigung. — Seifen-
erzeugnisse und Waschmittel aller Art dürfen den
Verbrauchern nur gegen Seifenkarten, Zusatzseifen-
karte oder Bezugsschein abgegeben und von ihnen
bezogen werden.

Die Seifenkarte und die Zusatzseifenkarte werden
je nach einem besonderen Muster durch die Gemeinde-
behörden des Wohnsitzes, Bezugsscheine nur durch
die Warenbewirtschaftungsstelle, Abteilung Lizenz-
amt, ausgegeben.

Art. 2. Jeder Verbraucher erhält eine Seifenkarte.
Männliche Verbraucher, die das 17. Lebensjahr voll-
endet haben, erhalten die Seifenkarte mit einem
Teilabschnitt zum Bezug von Rasierseife oder Rasier-
creme.

Art. 3. Zusatzbedarf. — Zum Bezug von
Zusatzmengen sind die folgenden Verbraucher-
gruppen gegen Zusatzseifenkarte berechtigt:

1. Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres
(Kleinkinder).
2. Kinder vom 2. bis zum vollendeten 8. Lebens-
jahr.
3. Kranke, die laut ärztlicher Bescheinigung an
einer mit gesteigerter Empfindlichkeit der Haut ein-

hergehenden, ansteckenden oder nicht ansteckenden
Krankheit leiden.

4. Werdende Mütter bei Hausentbindungen.

5. Kranke, deren längere Bettlägerigkeit, laut
ärztlicher Bescheinigung, eine stärkere Verschmutzung
der Wäsche bedingt.

6. Amputierte und ähnliche Personengruppen in
besonders schweren Fällen, die durch ein ärztliches
Attest bescheinigt werden.

7. Personen, die berufsmäßig in der Kranken-
pflege oder Säuglingspflege sind und zwar: Ärzte,
Tierärzte, Zahnärzte, Hebammen, Krankenschwestern,
Krankenpfleger, Säuglingspfleger und Assistenten.

Art. 4. Höchstmengen. — Die Warenbe-
wirtschaftungsstelle ordnet an, bis zu welchen Höchst-
mengen und in welchem Zeitraum die auf den Teil-
abschnitten der Seifenkarten und Zusatz-Seifenkarten
verzeichneten Waren bezogen werden dürfen. Die
diesbezüglichen Bekanntmachungen erfolgen jeweils
durch die Presse.

**Art. 5. Bedarf bestimmter Betriebe
und Anstalten.** — Bezugsscheine für Seifen-
erzeugnisse und Waschmittel erhalten auf Antrag:

1. Betriebe, für Gefolgschaftsmitglieder, die in-
folge ihres Berufes besonders starker Verschmutzung
an Körper oder Kleidung ausgesetzt sind.

2. Kranken-, Heil-, Erziehungs-, Straf- und Wohl-
fahrtsanstalten, Heime und ähnliche Einrichtungen,
in denen Personen gemeinschaftlich untergebracht
sind, für die Personen die nicht im Besitze einer
Seifenkarte sind.

3. Kranken- und Entbindungsanstalten außerdem
für die Reinigung von Wäsche.

4. Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungs-
gewerbes für die Reinigung von Wäsche, mit Aus-
nahme der Tischwäsche.

5. Betriebe, in denen medizinische Bäder verab-
reicht werden, Frisörbetriebe, Apotheken, Nahrungs-

mittelbetriebe und ähnliche Unternehmen für die Reinigung von Wäsche und Ausrüstungsgegenständen, die einer ständigen Verschmutzung unterworfen sind. Dasselbe gilt für die Reinigung von Kesseln und Maschinen, soweit für diesen Zweck nachweisbar Seifen benötigt werden. Wäschereien fallen nicht unter diese hier genannten Unternehmungen.

Die Anträge auf Erteilung von Bezugsscheinen sind an die Warenbewirtschaftungsstelle zu richten, die nach Überprüfung und nach Rücksprache mit den Antragstellern auf Grund bestimmter Richtlinien die zuzuteilenden Gesamtmengen festsetzt. Für die unter vorstehender Art. 1 vorgesehene Betriebe ist der Antrag durch die Betriebsleitung einzureichen, unter Benützung eines bei der Gemeindeverwaltung erhältlichen Antragformulars.

Art. 6. Verbraucher können Wäschereibetrieben, soweit sie ihnen nicht unmittelbar die zur Ausführung von Waschaufträgen erforderlichen Seifenerzeugnisse und Waschmittel abgeben, Abschnitte der Seifenkarte oder die besonders erteilten Bezugsscheine aushängen. Wäschereibetriebe können auf Grund dieser Abschnitte und Bezugsscheine die dem Auftraggeber zustehenden Mengen beziehen.

Art. 7. Die Versorgung des Frisörgewerbes mit Kastlerseife, Kopfwashseifen und Kopfwashmitteln, die für das Bedienungsgeschäft (also weder für den Verkauf noch für den Bedarf, gemäß Art. 5 Nr. 5), benötigt werden, wird von der Warenbewirtschaftungsstelle besonders geregelt.

Art. 8. E i n h a l t u n g d e r H ö c h s t m e n g e n. — Seife, die im festen Stück oder in Packungen nicht den bezugsfähigen Höchstmengen entspricht, ist abgewogen zu verabfolgen.

Art. 9. Entnehmen Inhaber von Betrieben, in denen Seifen und Waschmittel erzeugt oder feilgeboden werden, aus ihren Betrieben Waren für sich

selbst, für Angehörige ihres Haushaltes oder für Gefolgschaftsmitglieder, so darf dies nur gegen Seifenkarte, Zusatzseifenkarte oder Bezugsschein erfolgen.

Art. 10. Von der Bezugsscheinpflcht sind ausgenommen:

1. Kopfwashseifen und Kopfwashmittel in flüssiger oder pulverisierter Form.

2. Medizinisch-pharmazeutische Seifenerzeugnisse, die nach besonderen Vorschriften hergestellt werden und ausschließlich durch Apotheken in den Verkehr gebracht werden.

3. Industrie- und Textilseifen, soweit sie für industrielle Zwecke bestimmt sind. Der Lieferer hat eine Bescheinigung zu verlangen, daß diese Seifen ausschließlich für industrielle Zwecke Verwendung finden.

Art. 11. Die Warenbewirtschaftungsstelle wird die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Anordnungen treffen.

Art. 12. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen gegenwärtigen Beschlusses werden mit einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen bis zu einem Jahr und einer Geldstrafe von 51 bis 2.000 Franken oder mit nur einer dieser Strafen belegt.

Art. 13. Der Regierungsrat für Wirtschaftsangelegenheiten ist mit der Ausführung dieses Beschlusses betraut.

Art. 14. Dieser Beschluß tritt am 1. Oktober 1940 in Kraft. Gleichzeitig wird die bisherige Regelung über die Zuteilung von Seifen und Waschmitteln außer Kraft gesetzt.

Luxemburg, den 27. September 1940.

Die Verwaltungskommission:

**Albert Wehrer, Johann Wehdorff, Josef Carmes,
Ludwig Simmer, Mathias Pütz.**

(Anlage.)

Anweisung betreffend die Durchführung des Beschlusses vom 27. September 1940, über die Verbrauchsregelung für Seifenerzeugnisse und Waschmittel aller Art.

Der Beschluß sieht drei verschiedene Arten der Zuteilung von Seifenerzeugnissen und Waschmitteln an die Verbraucher vor:

1. Die Seifenkarte (gelbe Karte).
2. Die Zusatzseifenkarte (grüne Karte).
3. Bezugsscheine (weiß).

I. Seifenkarte.

Seifenkarten erhalten alle Personen, die in Luxemburg ihren Wohnsitz haben.

Die Ausgabe der Seifenkarte erfolgt durch die zuständigen Gemeindebehörden, die bei der Aushändigung einen entsprechenden Vermerk auf den Personalkarten (Karteikarten) eintragen.

Die gelbe Seifenkarte wird zunächst für die Monate Oktober 1940 bis Januar 1941 einschl. ausgegeben. Die Teilabschnitte berechtigen zum Bezuge von je 1 Stück Einheitsseife und 250 Gr. Wasch-(Seifen-)Pulver pro Kopf und pro Monat.

An weibliche Verbraucher und an Personen unter 17 Jahren sind die Karten abzugeben, auf denen der Teilabschnitt für Rasierseife fehlt. Andernfalls ist der betreffende Abschnitt vor der Ausgabe abzutrennen und zu zerstören.

Eine verlorengegangene Seifenkarte kann nur ersetzt werden, wenn der Verbraucher den Verlust glaubhaft macht. Bei der Ausgabe einer neuen Karte sind die Teilabschnitte für die vergangenen Monate abzutrennen.

Die Seifenkarte erlischt:

1. mit der Aufgabe des Wohnsitzes in Luxemburg,
2. bei Antritt einer längeren Gefängnisstrafe,
3. mit dem Tode.

Die nicht ausgenutzten Abschnitte sind ungültig zu machen und bei der zuständigen Gemeindebehörde abzuliefern.

Der Teilabschnitt für 1 Stück Rasierseife ist während der Monate Oktober 1940 bis Januar 1941 einzulösen.

II. Zusatzseifenkarte.

Die grüne Zusatzseifenkarte enthält drei Teilabschnitte für Seifenpulver, sowie sechs Teilabschnitte für Feinseife. Die Zusatzseifenkarte gewährt zusätzliche Mengen über die Grundmenge der normalen Seifenkarte hinaus. Sie ist grundsätzlich für 3 Monate gültig, jedoch kann eine kürzere Gültigkeitsdauer festgesetzt werden. In diesem Falle sind für jeden fehlenden Monat die entsprechenden Teilabschnitte abzutrennen und zu vernichten. In Ausnahmefällen ist auch eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer zulässig. In jedem Fall muß also die Gemeindebehörde auf der Zusatzseifenkarte genau den Ausgabebetrag und die Gültigkeitsdauer vermerken.

Der Antrag auf Erteilung einer Zusatzseifenkarte ist grundsätzlich bei der Gemeindebehörde schriftlich und zugleich durch persönliches Erscheinen zu stellen. Schriftliche Antragstellung, ohne persönliches Erscheinen ist nur im begründeten Ausnahmefalle gestattet. Dies gilt besonders für die Behandlung von Müttern und Kleinkindern. Bei der Ausstellung der Zusatzseifenkarte sind die jeweils nichtzutreffenden Bezeichnungen wie: „Kind“, „Krank“, „berufsmäßig in der Krankenpflege Tätige“ zu streichen.

Die Ausgabe jeder Zusatzseifenkarte ist auf der Personalkarte zu vermerken.

Wegen des Verlustes der Zusatzseifenkarte wird auf die entsprechenden Bestimmungen wegen des Verlustes der normalen Seifenkarte hingewiesen.

Die Zulagsenpfränger haben Anspruch auf Zuteilung der nachbezeichneten Teilabschnitte der Zusatzseifenkarte:

1. Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres (Kleinkinder):
3 Teilabschnitte „Feinseife“ oder „Einheitsseife“ und 3 Teilabschnitte „Seifenpulver“ (gültig 3 Monate, und zwar je 1 Abschnitt für 1 Monat).
2. Kinder vom 2. bis zum vollendeten 8. Lebensjahr:
3 Teilabschnitte Seifenpulver (je 1 Abschnitt für 1 Monat).
3. Kranke, die laut ärztlicher Bescheinigung, an einer mit gesteigerter Empfänglichkeit der Haut verbundenen ansteckenden oder nicht ansteckenden Krankheit leiden:
6 Abschnitte „Feinseife“ oder „Einheitsseife“ (gültig für 3 Monate und zwar 2 Abschnitte pro Monat).

4. Werdende Mütter bei Hausentbindungen (Attest eines Arztes oder einer Hebamme):
Die Zusatzseifenkarte wird ausgestellt für 1 Monat mit einem Abschnitt „Seifenpulver“ und einem Abschnitt „Feinseife“.

5. Kranke, deren längere Bettlägerigkeit, laut ärztlicher Bescheinigung eine stärkere Verschmutzung der Wäsche bedingt:

3 Abschnitte Seifenpulver für 3 Monate (je 1 Abschnitt pro Monat).

6. Amputierte und ähnliche Personengruppen, in besonders schweren Fällen, die durch ein ärztliches Attest bescheinigt werden:

1 Abschnitt „Feinseife“ oder „Einheitsseife“ und 1 Abschnitt Seifenpulver, gültig 3 Monate.

7. Berufsmäßig in der Kranken- und Säuglingspflege beschäftigte Personen und zwar:

Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Hebammen, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Säuglingspflegerinnen, Assistenten:

6 Abschnitte Feinseife oder Einheitsseife, und 3 Abschnitte Seifenpulver für 3 Monate (je 2 Abschnitte Seife und 1 Abschnitt Seifenpulver pro Monat).

Bei der Erteilung von Zusatzkarten an Ärzte ist grundsätzlich zu prüfen, ob der Arzt neben seiner Privatpraxis auch eine Tätigkeit in einer Klinik ausübt und ob der Bezug der Zusatzkarte nicht schon durch die Krankenanstalt erfolgt ist.

Vor der Ausgabe der Zusatzkarten sind die jeweils nicht bewilligten Teilausschnitte abzutrennen und zu zerstören.

III. Bezugsscheine.

Art. 5 des Beschlusses vom 27. September 1940 bestimmt den Kreis der Personen und Unternehmen, die auf Antrag Bezugsscheine für Seifenerzeugnisse und Waschmittel erhalten.

Zuständig für die Erteilung der Bezugsscheine ist die Warenbewirtschaftungsstelle, Abt. Lizenzamt, in Luxemburg.

IV. Seifenversorgung der Wäschereien.

Für die Wäschereibetriebe ist die Möglichkeit gegeben, die Abschnitte der Seifenkarte und Bezugsscheine von dem Kunden zum Bezuge von Seife entgegenzunehmen. Bezugsscheine werden von der Warenbewirtschaftungsstelle an Wäschereibetriebe nicht ausgestellt. Die Wäschereibetriebe sind berechtigt, gegen den Abschnitt „Seifenpulver“ auch Waschpulver, oder synthetische Waschmittel, oder Seifenschuppen, oder Fettlöferseife in einem zu bestimmenden Umrechnungsverhältnis zu beziehen.

V. Ausnahmen von der Bezugsscheinpflcht.

Von der Bezugsscheinpflcht sind ausgenommen:

1. Kopfwaschseifen und Kopfwaschmittel in flüssiger oder pulverisierter Form.
2. Medizinische Seifenerzeugnisse dürfen ohne Einschränkung verkauft werden. Medizinische Seifen sind Seifen mit Zusätzen von Jodthol, Kresol, Phenol, Resorcin, Salicylsäure, Salol, Schwefel, Teer.
3. Industrie- und Textilseifen, soweit sie für industrielle Zwecke bestimmt sind, d. h. in industriellen Betrieben ausschließlich beim technischen Arbeitsgang der Fabrikation als Hilfsmittel verwendet werden, oder als Rohstoff bzw. Halbfabrikat z. B. zur Herstellung von Zahnpasten dienen.

Der Regierungsrat für Wirtschaftsangelegenheiten,

Mathias Böh.

Beschluß vom 1. Oktober 1940 über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau sowie Trichinenschau.

Die Verwaltungskommission,

Nach Einsicht der Entschliebungen der Abgeordnetenkammer vom 16. und 23. Mai 1940;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 29. Juli 1912, über die Viehseuchenpolizei;

Nach Einsicht des Grobhb. Beschlusses vom 16. August 1903, betreffend das Reglement über die Fleischbeschau und den Fleischhandel;

Nach Einsicht der Gesetze vom 28. September 1938 und 29. August 1939, betreffend die Ausdehnung der Zuständigkeit der Exekutivgewalt;

Nach Einsicht des Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1866 über die Organisation des Staatsrates und in Anbetracht der Dringlichkeit;

Beschließt:

Art. 1. Außerhalb der Gemeinden mit Schlachthauszwang treten folgende Bestimmungen in Kraft:

1) Alle gewerblichen Schlachtungen von Schweinen unterliegen der Trichinenschau.

2) Alle Hauschlachtungen, mit Ausnahme der Ziegen und Schafe von nicht mehr als 3 Monaten, unterliegen der Schlachtvieh- (Lebend-) und Fleischbeschau.

Die Anmeldung zu den Untersuchungen unter 1) und 2) haben rechtzeitig, mindestens aber 24 Stunden vorher, bei dem zuständigen Fleischbeschautierarzt zu erfolgen.

3) Die Kosten für die genannten Untersuchungen trägt derjenige, für dessen Rechnung geschlachtet wird.

Dieselben sind von dem Fleischbeschautierarzt zu erheben und werden mit der Anmeldung der Schlachtung fällig.

Im einzelnen ergeht eine besondere Gebührenordnung.

Art. 2. Jede Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen des gegenwärtigen Beschlusses oder die Verfügungen, die in Ausführung dieses Beschlusses getroffen werden, wird mit einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen bis zu einem Monat und mit einer Geldstrafe von 51 bis 5.000 Franken oder mit nur einer dieser Strafen geahndet.

Art. 3. Dieser Beschluß tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Luxemburg, den 1. Oktober 1940.

Die Verwaltungskommission:

**Albert Wehrer, Johann Mehendorff, Josef Carmes,
Ludwig Simmer, Mathias Püh.**

Beschluß vom 1. Oktober 1940 über die Abänderung des organischen Jagdgesetzes vom 20. Juli 1925.

Die Verwaltungskommission,

Nach Einsicht der Entschliebungen der Abgeordnetenkammer vom 16. und 23. Mai 1940;

Nach Einsicht der Gesetze vom 28. September 1938 und 29. August 1939, betreffend die Ausdehnung der Exekutivgewalt;

Nach Einsicht des Jagdgesetzes vom 20. Juli 1925;

Nach Einsicht von Art. 27 des Gesetzes vom 16. Januar 1866 über die Organisation des Staatsrates und in Anbetracht der Dringlichkeit;

Beschließt:

Art. 1. Art. 5, Absatz 6 des Jagdgesetzes vom 20. Juli 1925 ist abgeschafft und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Die Versteigerungen sind erst rechtskräftig nach

erfolgter Genehmigung des Regierungsrats für Inneres.

„Der Regierungsrat für Inneres kann die Jagd auch an einen anderen als an den vom Jagdgenossenschaftsvorstand gewählten Liebhaber vergeben.“

Art. 2. Dieser Beschluß tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Luxemburg, den 1. Oktober 1940.

Die Verwaltungskommission:

**Albert Wehrer, Johann Wehdorff, Josef Carnes
Ludwig Simmer, Mathias Büg.**

Sparkasse. — Annullierung von verlorenen Sparbüchern. — Laut Beschluß des Herrn Regierungsrates für die Finanzen vom 23. September 1940, werden die Sparbücher Nr. 10.727, 39.885, 206.026, 300.063, 311.596, 321.099, 322.411, 364.962 und 537.976 annulliert und durch neue ersetzt. — 27. September 1940.

Sparkasse. — Verlusterklärung von Sparbüchern. — Am 25. September 1940 sind die Sparbücher Nr. 339.910 und 345.012 als verlustig erklärt worden.

Die Inhaber besagter Bücher werden hiermit ersucht dieselben binnen 14 Tagen ab heute, entweder im Zentralamte oder in einem beliebigen Nebenamte der Sparkasse vorzulegen und ihre Rechte geltend zu machen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Sparbücher annulliert und durch neue ersetzt. — 30. September 1940.

Sparkasse Luxemburg. — Annullierungen verllorener Sparbücher. — Laut Beschluß des Hrn. Regierungsrates für die Finanzen vom 27. September 1940 werden die Sparbücher Nr. 42.505, 197.747, 308.212, 317.301, 327.030, 351.950, 353.775, 363.102, 369.071 annulliert und durch neue ersetzt. — 3. Oktober 1940.

Bekanntmachung. — Gemeindereglement. — In seiner Sitzung vom 10. September 1940 hat der Gemeinderat von Mompach ein Reglement über die Schließung der Weinberge erlassen. — Dieses Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden. — 24. September 1940.

Bekanntmachung. — Dreischgenossenschaft. — In Gemäßheit des Art. 2 des Gesetzes vom 27. März 1900, hat die „Dreischgenossenschaft von Eschdorf“ ein Duplikat ihrer gehörig einregistrierten Statuten, sowie eine Liste der Vorstandsmitglieder und aller Mitglieder auf dem Gemeindefekretariate von Heiderscheid hinterlegt. — 30. September 1940.

Bekanntmachung. — Versicherungswesen. — Fräulein Katharina F e l t e n aus Rehlen wurde am 17. September 1940 als Agentin der Versicherungsgesellschaft „La Paternelle“ genehmigt. — 2. Oktober 1940.

Grundkredit-Anstalt in Luxemburg.

5. Ziehung, vom 24. September 1940, der 4% Kommunal-Obligationen, Anleihe von 1935.

Zur Rückzahlung am 1. November 1940 wurden in der 5. Ziehung durch das Los bestimmt die nachstehend aufgezählten 4% Kommunal-Obligationen, Anleihe von 1935, der Grundkredit-Anstalt in Luxemburg.

Die Einlösung erfolgt zum Nennwert, kostenfrei, an der Kasse der Grundkredit-Anstalt zu Luxemburg, sowie bei allen Nebenämtern der Sparkasse, gegen Einlieferung der Stücke mit dem nichtfälligen Zinsschein Nr. 11 vom 1. Mai 1941 u. ff.

Die Verzinsung der gekündigten Obligationen endet mit dem 31. Oktober 1940. Der auf 1. November 1940 fällige Zinsschein wird demnach noch eingelöst.

Lit. C. — 489 Stück zu 1000 Franken.

4	1392	2638	3686	5296	6361	7858	9062	10248	11674
11	1442	2644	3710	5314	6387	7868	9063	10309	11757
35	1443	2699	3720	5317	6465	7871	9073	10318	11764
40	1503	2717	3728	5335	6505	7880	9082	10417	11769
60	1509	2781	3780	5357	6512	7881	9092	10516	11791
127	1510	2786	3953	5389	6611	7903	9140	10521	11805
173	1560	2809	3971	5424	6620	7986	9171	10533	11811
189	1564	2823	4082	5512	6655	8001	9251	10576	11812
211	1611	2824	4133	5520	6659	8007	9276	10595	11839
296	1623	2831	4145	5541	6681	8022	9298	10619	11910
309	1625	2832	4184	5568	6708	8053	9348	10682	11951
359	1626	2849	4212	5578	6751	8121	9374	10690	12027
390	1690	2894	4275	5585	6760	8147	9501	10733	12057
421	1749	2979	4323	5600	6801	8184	9523	10782	12077
439	1755	2982	4385	5642	6844	8250	9530	10811	12094
454	1766	3006	4435	5646	6874	8259	9557	10867	12124
515	1768	3027	4528	5672	7020	8294	9563	10884	12146
576	1823	3046	4555	5679	7025	8348	9570	10902	12208
652	1889	3063	4557	5750	7096	8467	9659	10948	12210
669	1908	3100	4579	5773	7129	8699	9717	10979	12265
674	1953	3157	4589	5825	7166	8805	9730	10984	12303
816	1983	3219	4597	5883	7210	8810	9744	10987	12356
895	2069	3246	4736	5892	7224	8824	9750	11050	12375
956	2130	3262	4770	5959	7236	8832	9820	11105	12450
965	2131	3274	4810	5960	7266	8847	9888	11165	12455
992	2187	3324	4816	6054	7273	8878	9894	11196	12532
1008	2255	3362	4832	6068	7349	8886	9900	11207	12573
1100	2256	3386	4899	6107	7387	8916	9962	11311	12632
1134	2314	3416	4962	6118	7395	8935	10030	11314	12654
1145	2354	3459	4974	6137	7446	8943	10100	11403	12712
1211	2460	3494	4983	6212	7547	8946	10142	11413	12867
1228	2468	3495	4988	6213	7563	8951	10154	11561	12911
1254	2485	3559	5132	6250	7600	8952	10187	11588	12967
1273	2498	3575	5237	6283	7721	8958	10197	11624	12986
1277	2530	3600	5240	6289	7798	8980	10227	11651	13004
1387	2615	3619	5248	6305	7821	9000	10243	11652	13036

13038	13451	13888	14284	14737	15317	15745	16301	16703	17132
13060	13467	13927	14286	14750	15320	16001	16345	16705	17163
13063	13509	13990	14301	14765	15353	16079	16394	16706	17164
13067	13523	14030	14322	14796	15383	16097	16406	16718	17205
13075	13527	14080	14499	14910	15398	16130	16496	16825	17216
13089	13563	14084	14500	14921	15424	16158	16522	16910	17257
13097	13654	14117	14504	14958	15432	16177	16560	16920	17283
13104	13776	14147	14540	15047	15452	16198	16618	16922	17286
13275	13804	14185	14570	15074	15459	16201	16630	16957	17294
13279	13831	14231	14608	15081	15461	16216	16667	16980	17334
13296	13854	14255	14654	15084	15477	16250	16675	17031	17375
13321	13866	14260	14697	15175	15590	16285	16692	17038	17417
13340	13884	14261	14703	15200	15657	16287	16702	17118	—

Lit. D. — 183 Stück zu 5000 Franken.

11	728	1346	2126	2725	3399	4216	4878	5530	6182
16	733	1353	2127	2726	3404	4262	4894	5596	6194
78	763	1360	2185	2730	3497	4272	4898	5601	6198
80	771	1448	2194	2740	3510	4295	4933	5606	6215
83	786	1479	2212	2761	3540	4328	4962	5745	6231
129	854	1495	2252	2914	3580	4355	4973	5757	6290
261	884	1586	2279	3028	3602	4417	4989	5774	6293
286	899	1619	2303	3067	3693	4431	5013	5839	6371
460	1051	1717	2338	3070	3792	4451	5016	5861	6416
472	1067	1755	2435	3077	3798	4581	5041	5887	6420
530	1124	1834	2461	3193	3822	4595	5044	5932	6424
630	1165	1874	2463	3206	3829	4664	5089	5945	6487
645	1173	1917	2523	3244	3842	4687	5109	5961	—
648	1193	1921	2547	3246	3868	4702	5298	6002	—
667	1210	1981	2570	3340	3947	4709	5330	6062	—
674	1234	2031	2604	3352	3992	4721	5379	6078	—
690	1278	2062	2650	3361	4124	4739	5409	6121	—
694	1312	2102	2676	3387	4182	4766	5419	6146	—
719	1313	2122	2692	3389	4207	4843	5476	6177	—

RESTANTEN.

Zur Rückzahlung noch nicht vorgelegt wurden die nachstehend aufgezählten, in früheren Ziehungen ausgelosten Obligationen :

Aus der 3. Ziehung : Lit. C., Nr. 85, fällig seit dem 1. November 1938, mit beigefügtem Zinsschein Nr. 7 u. ff. ;

Aus der 4. Ziehung : Lit. C., Nr. 75, 2970, 3430, 3634, 9975 und 10046 ;

Lit D., Nr. 1254, 3087 und 5005, fällig seit dem 1. November 1939, mit beigefügtem Zinsschein Nr. 9 u. ff.

Luxemburg, den 26. September 1940.

Grundkredit-Anstalt in Luxemburg.

4. Ziehung, vom 24. September 1940, der 4% Pfandbriefe, Anleihe von 1936.

Zur Rückzahlung am 15. November 1940 wurden in der 4. Ziehung durch das Los bestimmt die nachstehend aufgezählten 4% Pfandbriefe, Anleihe von 1936, der Grundkredit-Anstalt in Luxemburg.

Die Einlösung erfolgt zum Nennwert, kostenfrei, an der Kasse der Grundkredit-Anstalt zu Luxemburg, sowie bei allen Nebenämtern der Sparkasse, gegen Einlieferung der Stücke mit dem nichtfälligen Zinsschein Nr. 10 vom 15. Mai 1941 u. ff.

Die Verzinsung der gekündigten Pfandbriefe endet mit dem 14. November 1940. Der am 15. November 1940 fällige Zinsschein wird demnach noch eingelöst.

Lit. C. — 841 Stück zu 1.000 Franken.

31	664	1423	1960	2731	3420	4032	4659	5223	5935
38	688	1426	1975	2764	3437	4077	4681	5229	5967
39	700	1467	1983	2771	3455	4125	4685	5235	5969
67	729	1495	2049	2786	3483	4156	4689	5265	5972
89	760	1523	2057	2795	3488	4164	4692	5268	6038
116	822	1529	2087	2808	3514	4182	4701	5300	6062
129	824	1545	2134	2856	3518	4195	4709	5322	6090
139	883	1558	2136	2871	3519	4199	4713	5326	6094
150	914	1565	2154	2937	3550	4206	4727	5354	6151
166	948	1571	2160	2956	3562	4207	4767	5398	6202
167	961	1573	2186	2975	3570	4209	4816	5424	6267
188	977	1574	2198	3014	3607	4226	4819	5464	6287
208	979	1586	2214	3028	3639	4240	4820	5499	6300
219	985	1629	2230	3033	3664	4243	4838	5516	6308
230	987	1646	2244	3034	3665	4259	4849	5539	6309
241	998	1673	2274	3035	3667	4271	4870	5587	6327
254	1003	1677	2286	3039	3674	4295	4871	5606	6358
287	1013	1688	2288	3074	3689	4311	4885	5609	6362
354	1038	1709	2299	3099	3732	4356	4897	5638	6367
370	1069	1717	2319	3116	3734	4394	4972	5649	6376
372	1070	1718	2338	3119	3735	4428	4977	5653	6379
397	1108	1730	2345	3148	3736	4430	5018	5670	6381
413	1119	1733	2347	3168	3745	4436	5035	5675	6384
419	1139	1742	2399	3171	3777	4480	5039	5688	6385
441	1148	1760	2450	3199	3793	4489	5067	5743	6398
452	1166	1763	2474	3227	3817	4497	5073	5756	6461
461	1176	1790	2484	3236	3819	4499	5105	5772	6527
502	1199	1792	2499	3256	3835	4511	5123	5774	6545
516	1213	1800	2500	3265	3841	4549	5127	5790	6562
523	1245	1824	2540	3289	3921	4588	5143	5852	6564
537	1250	1839	2561	3302	3955	4601	5159	5860	6566
550	1296	1840	2581	3309	3964	4604	5163	5862	6584
579	1297	1841	2596	3329	3967	4628	5175	5867	6600
599	1299	1850	2627	3345	3974	4639	5184	5871	6601
611	1327	1904	2650	3348	4012	4645	5186	5894	6602
615	1368	1934	2662	3366	4014	4650	5188	5923	6640
634	1411	1942	2710	3395	4022	4652	5210	5933	6662

6675	7446	8116	9146	10014	10884	11753	12593	13375	14187
6687	7459	8134	9215	10015	10886	11784	12597	13379	14206
6693	7466	8165	9227	10076	10889	11823	12607	13385	14217
6715	7510	8166	9239	10091	10906	11835	12653	13400	14227
6724	7517	8178	9244	10097	10907	11838	12658	13423	14249
6726	7536	8196	9277	10124	10910	11842	12688	13478	14256
6733	7537	8205	9282	10167	10915	11861	12696	13489	14258
6737	7545	8220	9295	10178	10931	11865	12727	13501	14297
6806	7560	8273	9299	10200	10979	11888	12737	13505	14330
6826	7586	8301	9347	10207	11014	11896	12738	13520	14385
6852	7605	8304	9372	10216	11016	11909	12740	13522	14387
6866	7610	8329	9374	10246	11018	11917	12742	13536	14422
6868	7625	8355	9392	10258	11019	11988	12746	13544	14427
6873	7631	8386	9393	10264	11023	12004	12748	13552	14469
6887	7649	8388	9410	10282	11066	12006	12751	13563	14506
6892	7721	8430	9427	10296	11079	12008	12774	13568	14514
6908	7724	8445	9457	10299	11086	12018	12777	13613	14550
6910	7732	8497	9483	10304	11100	12028	12812	13635	14555
6931	7734	8591	9521	10387	11116	12038	12815	13637	14570
6935	7743	8657	9525	10388	11149	12039	12841	13674	14571
6962	7763	8713	9539	10407	11159	12064	12853	13684	14578
6971	7780	8730	9559	10410	11167	12069	12854	13691	14595
7001	7789	8731	9591	10413	11182	12093	12875	13701	14599
7009	7805	8743	9609	10421	11184	12113	12902	13703	14624
7010	7807	8770	9628	10439	11200	12128	12908	13726	14625
7017	7830	8773	9643	10443	11203	12135	12954	13782	14632
7059	7833	8776	9649	10450	11209	12174	12957	13783	14672
7073	7841	8785	9656	10451	11248	12193	13002	13809	14701
7095	7851	8786	9672	10458	11260	12195	13011	13810	14720
7106	7861	8803	9688	10460	11264	12277	13038	13816	14728
7123	7874	8818	9734	10517	11270	12281	13052	13918	14740
7158	7881	8829	9738	10568	11277	12308	13067	13923	14758
7191	7891	8841	9748	10572	11319	12370	13081	13949	14794
7204	7894	8856	9749	10578	11320	12381	13092	13957	14809
7210	7902	8863	9758	10609	11356	12391	13097	13958	14819
7216	7906	8876	9848	10619	11387	12393	13140	14004	14859
7217	7939	8905	9859	10666	11409	12396	13144	14009	14940
7254	7951	8949	9888	10667	11416	12419	13146	14015	14975
7296	7958	8954	9902	10671	11425	12438	13155	14020	14996
7297	7985	8986	9917	10682	11452	12450	13197	14055	—
7328	7990	8992	9921	10702	11484	12452	13226	14100	—
7344	7995	8995	9922	10714	11491	12458	13256	14111	—
7346	8012	8996	9924	10721	11508	12482	13285	14112	—
7349	8066	8997	9942	10724	11522	12544	13295	14137	—
7356	8068	9022	9959	10770	11614	12553	13297	14139	—
7387	8071	9084	9980	10779	11620	12561	13346	14140	—
7420	8092	9087	9995	10842	11656	12565	13351	14179	—
7428	8115	9117	10001	10874	11699	12590	13352	14181	—

Lit D. — 506 Stück zu 5.000 Franken.

63	720	1589	2499	3306	4039	4769	5644	6290	7031
66	754	1665	2518	3351	4044	4770	5684	6294	7063
76	799	1688	2527	3364	4053	4778	5685	6330	7118
81	818	1701	2537	3368	4061	4807	5725	6353	7149
148	860	1720	2579	3449	4066	4815	5734	6366	7203
165	897	1774	2588	3451	4087	4829	5736	6370	7208
175	912	1863	2600	3456	4103	4847	5768	6371	7211
176	917	1869	2616	3480	4104	4924	5781	6380	7222
179	945	1877	2630	3497	4107	4925	5801	6389	7242
195	980	1878	2636	3506	4128	4938	5817	6423	7298
221	981	1879	2657	3517	4136	4978	5819	6437	7316
256	1016	1881	2684	3519	4140	4998	5856	6446	7326
261	1017	1916	2688	3550	4168	5038	5862	6452	7331
268	1021	1932	2707	3557	4175	5062	5892	6462	7362
277	1034	1933	2711	3575	4180	5078	5893	6489	7378
307	1044	1935	2716	3585	4183	5104	5923	6501	7439
308	1129	1948	2733	3587	4190	5105	5937	6532	7509
318	1162	1954	2757	3592	4199	5131	5939	6567	7513
320	1176	1960	2769	3594	4206	5143	5946	6569	7523
325	1179	1978	2790	3610	4222	5182	5962	6664	7530
329	1184	2025	2804	3615	4298	5203	5963	6687	7533
417	1216	2040	2813	3616	4346	5219	5997	6708	7555
428	1230	2049	2817	3627	4401	5256	6016	6710	7574
434	1267	2062	2819	3642	4454	5258	6022	6747	7577
441	1281	2066	2834	3687	4471	5268	6024	6765	7600
442	1282	2074	2870	3699	4482	5288	6038	6790	7610
450	1284	2082	2879	3735	4486	5291	6047	6850	7652
463	1287	2112	2890	3773	4493	5346	6073	6857	7673
477	1289	2114	2891	3779	4516	5348	6078	6893	7697
478	1292	2177	2923	3815	4526	5369	6120	6904	7704
484	1306	2200	2930	3835	4532	5377	6137	6906	7728
489	1309	2218	2975	3860	4551	5411	6140	6928	7741
500	1349	2228	2984	3884	4568	5453	6146	6938	7757
505	1364	2232	2990	3892	4591	5463	6163	6946	7771
532	1384	2254	3076	3909	4599	5489	6180	6954	7805
535	1400	2263	3089	3911	4607	5530	6187	6964	7831
553	1433	2284	3124	3912	4615	5543	6191	6971	7853
577	1451	2316	3159	3927	4624	5552	6214	6979	7861
591	1466	2376	3181	3930	4642	5577	6220	6994	7903
604	1484	2399	3192	3952	4645	5583	6228	7001	7904
607	1513	2402	3198	3970	4657	5603	6237	7004	7910
636	1544	2412	3275	3985	4702	5611	6243	7005	7916
651	1555	2479	3288	3989	4718	5614	6253	7013	7932
682	1580	2489	3301	4000	4732	5623	6264	7022	7959
690	1588	2495	3305	4031	4760	5632	6288	7025	7969

604

7975	8054	8160	8380	8490	8606	8724	8840	8894	8933
7997	8059	8187	8390	8493	8610	8742	8844	8904	8981
8004	8081	8242	8391	8530	8611	8770	8847	8910	—
8014	8103	8250	8424	8538	8651	8804	8868	8919	—
8016	8117	8279	8445	8547	8682	8821	8878	8922	—
8026	8126	8329	8465	8562	8689	8832	8881	8924	—

RESTANTEN.

Zur Rückzahlung noch nicht vorgelegt wurden die nachstehend aufgezählten, in früheren Ziehungen ausgelosten Pfandbriefe :

Aus der 2. Ziehung : Lit. C, Nr. 7322, fällig seit dem 15. November 1938, mit beigefügtem Zinsschein Nr. 6 u. ff.

Aus der 3. Ziehung : Lit. C, Nr. 4512, 5993, 7538, 7898, 9095, 9096, 9858 und 9935 ;

Lit. D, Nr. 212; fällig seit dem 15. November 1939 mit beigefügtem Zinsschein Nr. 8 u. ff.

Luxemburg, den 26. September 1940.

